

Mehrere Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Am lieblichen Organ der königlichen und städtischen Behörden in Hedra a. H.

Ar. 31.

Hedra, Sonnabend, 16 April 1898.

11. Jahrgang.

Mac Kintleys Postfach

an den Kontrahent beginnt mit einer ausführlichen Begründung auf die früheren cubanischen Zustände und die beständige Unruhe auf der Insel, welche für Amerikas Gewerbe, Handel und Kapital schwere Verluste im Gefolge habe und beständige Erregung und Unruhe bringe bei den amerikanischen Bürgern erzeuge sowie die Regierung zu bedeutenden Ausgaben nötige, um die Neutralitätsgesetze zur Durchführung zu bringen. Die Abweisung und Sanction des Volkes der Ver. Staaten sei es schließlich um die Probe gestellt worden, das gefährliche Unruhen unter den amerikanischen Bürgern erzeugt worden seien.

Der Präsident meinte sich sodann in entscheidender Weise gegen die Unumsichtigkeiten des gegenwärtigen Komplexes, namentlich gegen die gegen „Neocentros“ bewiesene Grausamkeit, von denen 150 000 an Hunger und Krankheit gestorben seien, und schloß hierauf fort: Die Fortsetzung des Kampfes bedeutet die Verflüchtigung einer oder beider Parteien. Indem ich mit dies vor Augen habe, erachte ich es mir als meine Pflicht im Geiste wahrer Staatsbürgerschaft, nicht weniger Spanien als den Cubanern gegenüber, mich zu bemühen, die unmittelbare Beendigung des Krieges herbeizuführen.

Mac Kintley bepricht sodann die jüngsten diplomatischen Bemühungen der Ver. Staaten und schloß hinzu: Vom Standpunkte der Zweckdienlichkeit aus erachte ich es nicht für richtig oder klug für diese Regierung, gegenwärtig die Unabhängigkeit der sogenannten cubanischen Republik anzuerkennen. Diese Anerkennung ist nicht nötig, um die Ver. Staaten in den Stand zu setzen, den Frieden auf der Insel herbeizuführen. Wenn sich später zeigt, daß der Anteil einer Regierung erachtet ist, welche fähig ist, die Pflichten einer selbständigen Nation zu erfüllen, dann kann dieselbe sofort anerkannt und deren Beziehungen zu den Ver. Staaten geordnet werden. Hierauf führt die Botschaft aus: Es verbleibt die Alternative einer Dazwischenkunft zur Beendigung des Krieges, entweder in der Rolle des Unparteiischen und Neutrals, indem ein vernünftiges Kompromiß zwischen den Streitenden durchgesetzt wird, oder als aktiver Verbündeter der einen oder der anderen Partei. Der weite aller untere bisherigen Handlungen ist der erste, selbstige Wunsch nach Frieden und Wohlthat Cubas gewesen. Eine zungewöhnliche Dazwischenkunft der Ver. Staaten als neutraler Partei, um dem Krieg ein Ende zu machen, in Befolgung vieler geschichtlicher Präzedenzfälle, ist mit vernünftigen Gründen zu rechtfertigen; eine solche schließt indessen einen freiwilligen Zugang gegen beide Parteien ein, sowohl in dem materiellen als auch in der schließlichen Beilegung zu leisten. Der Präsident schloß hierauf ausführlich die Gründe auseinander, welche ein Dazwischenreiten rechtfertigen, und schloß dann auf das „Maine“-Unfall zu sprechen, welches das Herz der Nation mit unersprechlichem Schmerz erfüllt habe. Das Seeuntersuchungsgericht, welches über das uneingeschickte Vertrauen der Regierung gebiete, habe sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß das Unglück durch eine untereirdische Mine verursacht sei, habe aber nicht festgestellt, wem die Verantwortlichkeit zufällt.

Mac Kintley führt hierauf eine Rede des Senats von Woodford vom 26. März an, in welcher dieser erklärt, der spanische Minister des Aeußeren Gullon habe versichert, Spanien werde in der „Maine“-Angelegenheit alles thun, was Ehre und Gerechtigkeit verlangen könnten. In einer anderen Rede wurde der Wunsch ausgesprochen, alle Streitigkeiten einem von Sachverständigen gebildeten Schiedsgerichte zu unterbreiten, dessen Sitzsitz Spanien im voraus annehme; auf diesen Vorschlag sei von Seiten der Ver. Staaten keine Antwort gegeben worden. Die Botschaft führt sodann fort, die lange Gefährdung beweise, daß das Ziel, in dessen Befolgung Spanien den Krieg auf Cuba führen durch die gegenwärtig angewandten Mittel nicht erreicht werden könne. Die einzige Hoffnung auf Ruhe und auf die Beendigung dieses Zustandes, der nicht mehr gebuldet werden könne, bilde die Reconciliation Cubas durch Gewalt, im Namen der Menschlichkeit und der Zivilisation, im Namen der gefährdeten amerikanischen Interessen, welche uns das Recht und die Pflicht geben, zu reden und zu handeln; der Krieg auf Cuba muß zu Ende kommen. Ich bitte den Kongress, den Präsidenten zu ermächtigen, Maßregeln zu ergreifen, um ein vollständiges und endgültiges Ende der Feindseligkeiten zwischen der spanischen Regierung und dem cubanischen Volke herbeizuführen und die sofortige Einsetzung einer dauerhaften Regierung durchzuführen, die fähig ist, die Ordnung anzusetzen zu erhalten, die internationalen Verpflichtungen zu beobachten und den Frieden und die Sicherheit ihrer Bürger und der umliegenden Gebiete zu gewährleisten. Die Botschaft bittet auch, der Präsident möge ermächtigt werden, die See- und Landkreuzer der Ver. Staaten zur Erreichung dieses Zweckes und im Interesse der Menschlichkeit zu verwenden. Sodann verlangt die Botschaft die Bewilligung einer Unterstützung für die Notleidenden auf Cuba. Der Präsident schloß: Das Ergebnis ruht nunmehr in den Händen des Kongresses, das ist eine heilige Verantwortung. Ich habe alle Anstrengungen erschöpft, um die oben erwähnten Zustände vor meinen Augen ein Ende zu setzen. Ich erwarte Ihre Aktion.

Politische Rundschau.

Der Kaiser besah sich am Donnerstag von Hamburg aus auf der Reise nach Wiesbaden, um den Vorstellungen im dortigen Hoftheater beizuwohnen.

Prinz Heinrich hat am Mittwoch von Hongkong aus die Weiterreise nach Schanghai angetreten; das Schiff „Deutschland“ folgt dahin erst später nach.

Am Montag ist wieder ein amtlicher Bericht über das Verhalten des Königs Dito ausgegeben worden; er lautet: „In dem Verhören Sr. M. des Königs ist nach seiner Mitteilung eine Verberung eingetreten, insbesondere sind Schmerzäußerungen nicht wahrzunehmen. Die Krankheitserscheinungen im Arm betreffen in sehr geringem Maße fort. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend.“ Daß der Meldung der „Hamburg. Post“ ist bei dem König Wallerstein festgestellt worden sein.

Das preuß. Staatsministerium hat an die Oberpräsidenten in die Provinz gemittelt, die Provinzen einen Erlaß gerichtet, der die Beamten zur Teilnahme an den Maßregeln zur Förderung des Deutschtums auffordert.

Mit der Vertretung des Deutschen Reiches auf der internationalen Konferenz in London hat der Geh. Ober-Regierungsrat Fühn vom Reichstagskommissioner beauftragt, der an der Konferenzteilnahme der letzten Jahre einen wesentlichen Anteil genommen hat.

Belastigt ist bereits ein Entwurf über eine anderweitige Festlegung der Vergütungslage für Vorparanstellungen für das Militär ausgearbeitet. Außerdem sind eingehende Ermittelungen über eine anderweitige Festlegung der Vergütungslage für militärische Genußleistungen und die Verpflegung angefertigt worden, da sich deren bisherige Festlegung auch als unzureichend herausgestellt hat.

Der kürzlich ist durch verschiedene Zeitungen die Mitteilung gegangen, daß, wenn auch die Annahme von Postgeschiffen wegen Unschiffes an Beamten vordringend habe eingeklagt werden müssen, daß eine Änderung im System der Annahme und in den Anforderungen seitens der Reichs-Postverwaltung nicht beabsichtigt werde. Demgegenüber wird der N. N. Z. von zuverlässiger Seite berichtet, daß noch gar keine Entscheidung darüber getroffen sei, wann und unter welchen Bedingungen Postgeschiffen wieder angenommen werden.

Die amtliche Statistik über die Eisenbahnstatistik im Monat Februar, die sich auf deutschen Bahnen (mit Ausnahme Bayerns) ereigneten, ist im „Reichs-Anz.“ erschienen. Daraus ergeben sich 23 Entgleisungen, 7 Zusammenstöße und 138 sonstige Verkehrsunfälle, zusammen 168 Unfälle. Getödtet wurden 47 Personen (darunter 4 Reisende), verletzt 106 Personen (darunter 14 Reisende).

Der konstante Reichstagsabgeordnete Hermann v. Schöningh auf Lübeck, seit 1884 Vertreter des 5. Stettiner Wahlkreises (Pripis), ist gestorben. Im preuß. Abgeordnetenhaus vertrat er denselben Wahlkreis 1870 bis 73 und dann seit 1882. Geboren war er im Jahre 1825.

Frhr. v. D. v., früher Mitglied des Reichstages und langjähriger Präsident der bayrischen Abgeordnetenversammlung, ist am Montag gestorben. In den letzten Wochen herrschte der Genossenchaftsinstruktor Vait-Berlin die Provinz Posen, wie die „All.-Pol. Rev.“ wissen will, im Auftrag des Handelsministers. Auf seine Anregung sind in Danzig, Lissa, Frankfurt, Pleschen, Schwedt, Kolmar und Garzitz Handwerker-Kredite und Rohstoff-Genossenschaften gebildet worden. Die

einzelnen Genossenschaften werden sich später zu einer Provinzial-Genossenschaft zusammenschließen.

Oesterreich-Ungarn.
Das führende Jungliberalenblatt in Wäher, die „Neue Wot.“, bringen aus leitenden Jungliberalen einen Bericht über die politische Lage, worin es heißt: Die Umwälze der nächsten Politik der Kaiserlichen Regierung werden immer deutlicher. Seine Hauptaufgabe ist, zu erwirken, daß das Jubeljahr ohne große Stürme, Umwälze und harte parlamentarische Kämpfe vorübergehe. Diese Aufgabe wird offenbar nicht gelingen, denn die beiden Parteien haben nicht den Willen, von der Opposition und Obstruktion zu lassen, solange die Sozialreformer nicht zufrieden sind. Unter den liberalen Parteien ist die Rechte nicht nicht willens, sich dafür einzusetzen, daß die Dinge im Parlament vorwärtskommen, wie gegen Ende der Herrschaft Babenits. Da die Aufhebung der Sprachenverordnungen ausgesetzt ist (1), so ist jeder Versuch, das Parlament zur Arbeit zu bewegen, ausichtslos.

Die englischen Blätter sind durch das Glückwünsch-Telegramm an Kaiser Wilhelm's in eine sehr gehobene Stimmung versetzt worden. Wenn aber „Daily News“ so weit gehen, daß sie sagen: „dieser Bericht lege nahe, daß die von Valfour im Unterhause angeführte Interessengemeinschaft in China auf Negativen ausgeht, werden konnte“ so befinden sie sich damit ganz sicher auf dem Holzweg.

Die spanische Flotte hat in den vorerwähnten und ganz gar nicht zu unterschätzenden Zuwachs erhalten. Wie die Sammlung amerikanischer Vorkriegs-Flottengeheimnisse mittelst, hat die Flotte nach in London die von ihr angelegten Schnellposten „Normanna“ und „Columbia“ an die „Compania Transatlantica“ in Barcelona weiterverkauft.

Das Amtsblatt für Cuba veröffentlichte eine Proclamation, in welcher es heißt: „Infolge der Schritte des Papstes und der Wächte ordnete die spanische Regierung die Einstellung der Feindseligkeiten an.“ Diese Proclamation ist dem Kongress nach der Ankunft der Proclamation in jedem der betreffenden Orte aufzuführen. Die Einzelheiten für die Ausführung der Einstellung und für die Dauer der letzteren werden durch besondere Instruktionen an die Generale bestimmt werden.

Der Sultan hat sich wegen der Freilassung der Araber und der russischen Kriegsgefangenen abgemacht, als er an den Kaiser von Rußland gemeldet.

Der mit 22 000 Rubel Wehl, die Kaiser Nikolaus für die notleidenden Kreier schenkte, nach Kreta abgegangene russische Dampfer ist dort eingetroffen. Admiral Skripolow will die Verteilung des Wehles zum (russischen) Dierische vornehmen.

Frank Nikolaus von Montenegro erhielt vom Kaiser von Rußland 30 000 Repetitions-Gewehre und 30 Millionen Patronen zum Geschenk.

Ägypten.
Über den Kampf, der zwischen den englisch-ägyptischen Truppen und den Deutschen am Abaga stattgefunden hat, wird weiter gemeldet. Die Armee des Abaga ist vollständig gesprengt. Die ägyptische Kavallerie ließ in der Verfolgung verbleiben wegen des dichten Waldes auf Scherbensteinen. Zweitausend gefallene Deutsche sind aufgefunden worden, im ganzen glaubt man, seien 3000 Deutsche gefallen, darunter etwa 12 der einflussreichsten Offiziere.

Amerika.
Es genügt immer mehr und mehr den Ansichten, daß die schärfste Amerikaner die Entscheidung abstrichlich hingewinnen, um für ihre Aktionen Zeit zu gewinnen. Binnen wenigen Tagen, so wird berichtet, soll die amerikanische Flotte aus 47 guten Schiffen bestehen. Der Krieg ist anstehend nur noch zu vermeiden, wenn Spanien Cuba aufgibt. Das aber ist der spanischen Regierung unmöglich, denn das würde den Bürgerkrieg entzünden, wobei aber auf die Arme nicht gezählt werden könnte. Wie verlautet, soll die Senatskommission eine Resolution beschließen haben, welche den Abzug der Spanier aus Cuba und event. das bewaffnete Eingreifen Nordamerikas fordert.

Anzeigenspreis
für die 1spaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen pro Zeile 15 Pf.
Inserate
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Asien.
Am Kaiserlichen Daily News' melden: Am kaiserlichen Palast zu Peking wurde eine gefährliche Erkrankung entdeckt, durch die, wie man annimmt, das Leben mehrerer der höchsten Persönlichkeiten des Kaiserreichs gefährdet war. Die forstärztlichen Mandarins sind über die Vorgänge entsetzt, die sie als thalpathischen Verlauf des Landes am Ausland durch die dienstlichen Berater des Kaisers betrachten.
*Japan hat mit seinen „Rechtungen“ in China noch nicht fertig. In Kintichau bei Tientsin hat ein unbedeutender Streit zwischen Russen und Chinesen stattgefunden. Aus diesem Anlaß erklärt es Russland für notwendig, daß die Buchs von Kintichau in das von den Russen gepachtete Gebiet einbezogen werde. Man werden die Engländer vielleicht neue Kompensation verlangen.

Arbeitsnachweis.

Die preuß. Minister für Handel und Gewerbe und des Innern haben durch Erlaß vom 8. v. die Regierungspräsidenten erlaßt, der Ausschaltung des deutschen Arbeitsnachweises erneut ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Hinsichtlich in allen Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern sollen Lokale, unter gleichmäßiger Beteiligung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern verwalte, allgemeine Arbeitsnachweise-Anstalten — und zwar entweder als Gemeindeanstalten oder, wie in Köln, als Verbandsnachweise-Anstalten — errichtet werden. Daneben soll geprüft werden, inwieweit die Gemeindearbeitsnachweise-Anstalten mit ihrer amtlichen Vermittlungsbefähigung befähigt sind.

Auch die beständige Regierung nimmt in der Frage des Arbeitsnachweises eine vernünftige Haltung ein. Dies zeigt ein Bericht der „Hr. Jg.“ über die Verhandlungen der zweiten heftigen Kammer:

Bei der Budgetproposition „Förderung des Arbeitsnachweises“ brachte der sozialdemokratische Abgeordnete Cramer den Wunsch aus, daß der Arbeitsnachweis von den Gemeinden übernommen und vom Gewerbegebiet beauftragt werde. Die Regierung ließ darauf erwidern, auch sie stehe auf dem Standpunkt, daß der Arbeitsnachweis eine neutrale unparteiische Sache anzunehmen müsse. Abgeordneter Böden-Dornbach (nationalliberal) betonte, es müsse auf eine Verbindung der Arbeitsnachweise untereinander hingewirkt werden, die in einem Reichsverband vereinigt werden und vielleicht monatliche Veröffentlichungen ausgeben müssen. Abgeordneter Kleinhardt (nationalliberal) trat ebenfalls für kommunale Arbeitsnachweise, zu denen die Arbeiter das meiste Vertrauen hätten, ein. In Worms arbeite der Nachweis, ein, gezeichnet und zur größten Zufriedenheit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Der sozialdemokratische Abgeordnete Haas-Mainz sprach sich aus, er wolle über die Tätigkeit des Arbeitsnachweises in Mainz aus und wünschte ebenfalls eine Zentralisation. Abgeordneter Ulrich (Sozialdemokrat) hielt eine einheitliche Geschäftsführung nur dann für möglich, wenn eine Organisation der Arbeiter mit Vertretung im Ministerium sie übernehme. Es empfehle sich, die Ausübung der Arbeitsnachweise auch den gängigen Unbehilfen dadurch zu ermöglichen, daß man ihnen freie Fahrt zur Arbeitsstätte gewähre. Die Budgetproposition „Förderung des Arbeitsnachweises“ wurde einstimmig genehmigt.

Eine Zusammenfassung aller Arbeitsnachweise in Deutschland will bekanntlich der Verband der deutschen Arbeitsnachweise (Stz Berlin) ins Leben rufen.

Von Bah und Fern.

Lübeck. Die Stadt Lübeck hat den General-Obersten Grafen v. Waldberg anlässlich seines Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt und ihm den Ehrenbürgerbrief überreichen lassen.

Wiesbaden. Ein weißes Mitglied der vom Berliner Passage-Assoziations her bekannten Dahomey-Truppe, welche gegenwärtig im „Americal“ zu Wiesbaden vorstellend ist, darf mehreren neugierigen Kindern ein großes Scherment nach. Gestern wurde ein heftiges Scherment beobachtet, so daß man vermutet, daß es sich um ein Scherment handele. Da der Zustand des Kindes ein befriedigender ist und die Truppe am anderen Morgen nach Italien weiter zu reisen beabsichtigt, so wurde die heftige Amerikanerin in Haft genommen.

Frankfurt. Ein Hochspannapparat hat hier den Geschäftsführer Jäger empfindlich geschädigt.

Vermisst.

Nebra, Montag ist Schulanfang. Die kleinen WGS-Schüler freuen sich schon die ganze Woche darauf und können den Zeitpunkt kaum erwarten, wenn sie an der Hand ihrer Mutter zum erstenmale den Weg gehen sollen. — Die größeren Kinder freilich gehen Montag vorzeitig mit Freunden zu Schule, denn sie kommen ja fast alle zu einem anderen Lehrer und ob der neue Lehrer auch so gut sein wird, wie der bisherige, darüber haben sie keine Gewissheit. Mit etwas Bangen und eine Stunde früher werden sie ihren Schulanfang aufführen und ihren gewohnten Weg wieder aufnehmen. Die Eltern aber haben die größte Sorge gefaßt, denn mit den Verlegungen ihrer Kinder sind neue Schulbücher nötig geworden und das macht für manchen Familienvater eine ganz ansehnliche Ausgabe aus.

Wie schwer darf ein einfacher Brief sein! Diese streifte Frage hat jetzt eine neue amtliche Beantwortung erhalten. Der Empfänger eines genau 15.5 Gr wiegenden Briefes wurde zur Zahlung des Straipontos herangezogen, weil der Brief schon zu den „Doppeltellen“ rechte. Auf seine Beschwerde bei der kaiserlichen Postdirektion wurde ihm der amtliche Bescheid zu teil, daß nur ein Nebergewicht von 0.4 Gramm über 15 Gramm streifen könne, ein Nebergewicht von 0.5 Gramm indessen dem Straiponto unterliege.

Unterstützungen bei militärischen Übungen. Eine wichtige Entscheidung für die militärischen Übungen eingesessenen Herrschaften und Landbesitzer ist durch den Kaiserlichen Erlaß vom 10. April 1898 herbeigeführt worden. Der Kaiser hat verfügt, daß die militärischen Übungen einberufenen Herrschaften für den Tag der Einberufung, an dem die eigentliche Übung noch nicht begonnen, Anwesen-

auf die geistliche Unterstützung haben. Die Vereinnung dieser Frage wollen die Militärbehörden damit rechtfertigen, daß die beordneten Mannschaften an dem Einberufungstage noch unter der Kontrolle der Bezirks-Kommandos stehen, welche sie in der Regel erst am nächsten Tage den Truppenentlastungen überreichen. Der Minister hat indessen dahin entschieden, daß die Unterstützungen für Familien eingesessener Herrschaften und Landbesitzer auch für den Tag der Einberufung zu gewähren seien, da lediglich militärische Interessen hierbei in Frage stehen.

Eine für Viehhändler sehr wichtige Bestimmung enthält der neue, jedoch in Kraft getretene deutsche Viehhandelsvertrag für die Beförderung von lebenden Tieren. Während bisher lebende Tiere an Sonntagen behäus Verladung nach eingeholter ortspolizeilicher Erlaubnis angetrieben werden konnten, werden vom 1. April d. J. ab an Sonn- und Festtagen außer Hund und lebende Tiere mehr seitens der Viehhändler zur Beförderung angenommen werden. Ausnahmen können jedoch durch die zuständigen königl. Eisenbahnverwaltungen zugelassen werden.

Karlsdorf. Vergangene Nacht wurden einem Handelsmann aus Karlsdorf, der nach dem Einlaufen wollte, 1900 Mark gestohlen; die Diebe füllten schon bekannt sein.

Namberg, 10. April. Heute gegen 11 Uhr brach der Arbeiter Krumbold an der Vorberbaum-Apothek, wo er sich Arznei geholt hatte, an einem Blutsturz zusammen. Die gerade vorüber gehende Tochter des Reichlichen Siegel in Gröschlich ersah darüber so sehr, daß sie hilflos niederfiel und alsdann an einem Herzschlag verstarb.

Querfurt, 12. April. Als gestern nachmittag der Sohn eines hiesigen Gutbesizers mit seinem Pommegeld der Meißener Chaussee entlang

fuhr, hat ihn ein etwa 60jähriger Mensch, ein Stilk mitfahren zu dürfen. Kaum aufgestiegen, wurde derselbe von einem Gendarmen, zum Aufsteigen aufgefordert und verhaftet. Der Mensch hatte auf dem Wisenmarkt einen angesehener Mann ihre Geldbörse gestohlen und war damit geflohen. Der saubere Patron wurde in Sicherheit gebracht, er hatte es jedenfalls auch auf eine Betäubung des Anaben abgesehen.

Beisenfels. Der Kriegesbundes-Abgeordnetentag wird, da wahrscheinlich die Reichstagsabwahlen am 20. Juni stattfinden, auf den 25. und 26. Juni verfallen werden.

Laska. Durch die Explosion einer alten Granate, die man für entladen hielt und aus der ein Jagarzenpfeifenabschneider verfertigt werden sollte, wurde am Sonntage in der Werkstatt des hiesigen Klemmermeisters L., dessen neun-jähriger Sohn auf der Stelle getötet. Ein anderes Kind und der Lehrling des Meisters erlitten durch Granatsplitter schwere Verletzungen; die Werkstatt ist vollständig zerstört.

Salle, 11. April. Heute vormittag 1/2 10 Uhr stürzte ein Teil des vor nahezu zwei Jahren erbauten Kaufes Ludwigsstraße 5, welches oben noch zur Substantiation ansieht ein. Der ganze westliche Giebel, drei Stodwerke, stürzte in sich zusammen, mit ihm die Wirtschaftsstube aus drei Stuben und drei Kammern der in dem betreffenden Etage wohnenden Leute. Bereits gestern vormittag rissen die Zapfen in den Stuben und heute in aller Frühe barsten die Wände. Polizei und Feuerweh waren sofort zur Stelle und veranlaßten den Abzug der Bewohner. Dies haben nur das nackte Leben gerettet. Die Ursache des Einsturzes wird auf schlechten Untergrund und flaches Fundament zurückgeführt. Die Untersuchung ist sofort ein-

geleitet. Schlimm sind die betroffenen Bewohner daran, die sich wegen einer Entschädigung an niemanden wenden können.

8. März d. J. Die fürstliche Brauerei Köstritz ist eine der ältesten Brauereien. Die älteste Urkunde über Bier und ist bezeugt. Bierbereitung aber brauereies Bier und wie solches bereitet wird auf dem Groß-Neuz-Brauerischen Familien-Brauerischen anno 1696. — Weich ein gewaltiger Zeitraum sind 200 Jahre! — Mit Soli kann die fürstliche Brauerei auf dieselben zurückweisen und alle die, welche es veranlassen, an ihrer Anerkennung und Lobung teilzunehmen. — Nach wie vor wird das Köstritzer Schwarzbier in seiner vorzüglichen Eigenschaft weitergebraut und allen Reichsbesatzungen, Wäldnerinnen und Gutarmen etc. ein ebenso wichtiges als Stärkungsmittel sein und bleiben. Die Brauereigenossen erziehen die vortrefflichen unterer Stellung aus dem Ansehen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Quasimodogeniti.

Es beginnt um 10 Uhr.
Herr Oberprediger Schwegler.
Um 2 Uhr. Vespaltgedienst.

Getauf: Am 7. April Georg Hans Purlich; am 10. April Elisabeth Anna Bischoff, Anno Richard Köse; am 11. April Otto Karl Marquard Getraut: Am 10. April Hermann Wilhelm Otto Büning, Maschinenbeizer in Dorfweitz bei Delig a. B. und Frieda Minna Hubert hier, am 12. April Friedrich Albert Gustav Köhler, Handlungsgehülfe in Leipzig, und Theresie Ida Anna Alin;

Sonntag, Abends 1/2 8 Uhr
Jungfrauenverein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Lagerplatz auf dem Reichplan soll in zwei Parzellen auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Termin hierzu ist auf
Sonntag, den 16. April, Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle anberaumt.
Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Nebra, den 6. April 1898.
Der Magistrat.
Strauch.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April, früh 7 Uhr. An demselben Tage findet die Aufnahme der schulpflichtigen gewordenen Kinder statt, und zwar um 8 Uhr Vormittags die Aufnahme für die Bürgerschule, um 1 Uhr Nachmittags die in die Sparerschule. Die Eltern und Angehörigen der aufzunehmenden Kinder werden ersucht, Zunderstützen nicht mitzubringen.
Der Rektor.
Schiller.

Für Bruchleidende

bin ich auf vielseitigen Wunsch jeden Monat, den 1. und 15., von 9 1/2 bis 2 Uhr Nachmittags in Nebra „zur Viehallee“ zu sprechen.
Achtungsvoll

H. Heeger, Bandagist, Querfurt.

NB. Mein Lager bei den dortigen Herren Ärzten habe ich aufgehoben.

**Besten Großhauwer
Portland-Cement**

vortreffliche Qualität, empfiehlt in Sonnen und ausgewogen zu billigsten Preisen
R. Barthel.

Tapeten und Bordüren

von den billigsten bis zu den theuersten Sorten empfiehlt zu den festgesetzten Originalpreisen
Nebra. Waldemar Kabisch.



Zacherlin
wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insekten mit geradezu fröppelnder Kraft und rötet das vorliegende Insekt sofort und sicher ab, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verriegelte Glasde, 2. der Name „Zacherlin“.
In Nebra bei Herrn Otto Wobig. Dro.



FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN
Gegründet 1696
Köstritzer Schwarzbier.
Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würzeextractes und geringen Alkoholgehalts besonders Kindern, Blutarmen, Wäldnerinnen, während Mittern und Reconvalescenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wennungen bei **Moritz Elsner.**

Jede gute Hausfrau
kauft
nur die feinsten Substrate
Kaffee-Essen; u. Malzkaffee
von **Gebr. Lunde,**
Dortmund.



Rattentod
(E-Musche-Coethen)
Es hat anerkannt einzig bewährte Mittel
Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Vögel und die Hühner schädlich zu sein. Packete à 60 Pfg. und 1 Mk.
Zu haben bei **Otto Wobig, Dro.**

Eine Stube mit Zimmer zu vermieten bei **Gustav Ködel, Schiffseigner.** Unter der Burg.
Eine Wohnung ist zu vermieten obere **Wohnung** und 1. Zelt zu beziehen bei **Gustav Bretznitz, Lederberg.**

Rauchclubs und Vereine!
Verlangen Sie gratis und franco Probenummer der Allg. Raucher-Zeitung (Central-Organ der deutschen und deutsch-öster. Rauchclubs) Raucher-Chronik, Originalwitze und Humoresken aus dem Raucherleben. Verlag: München V, Ickstattstr. 10/11.

Geschäftsbücher
aus der Fabrik von **L. C. König & Ehardt, Hannover,** liefert zu Originalpreisen **Karl Stiebitz.**

Ich impfe vom 16. d. M. ab
Dr. Braunstein.

Impfe vom 1. Mai an.
Vorherige Anmeldungen erwünscht.
Dr. Haeseler.

Apfelwein, garantiert reines Naturprodukt, à Flasche 30 Pfg., (excl. Flasche) empfiehlt **Hermann Ethner.**

Visitenkarten
fertigt sauber und billig
K. Stiebitz, Nebra

Bürger-Verein.
Sonntag, den 16. April cr., Abends 8 Uhr im „Gasthof zum weissen Ross“
Versammlung.
Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Berichtsjahresbericht über die revidierten Vereins-Erlöse.
3. Wahl eines Kassierers.
4. Vorlesung aus: „Zur Geschichte der Stadt, des Schlosses und ehemaligen Gerichtsbezirks Nebra etc. von D. Kistemann.“
5. Anträge.
Die Mitglieder werden dringend ersucht zu erscheinen. Nichtmitglieder haben als Gäste Zutritt.
Der Vorstand.

